 © Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Macroglossa croatica mittheilte, die er entdeckt und in einem einzelnen Exemplare von Fiume mitgebracht hatte. Nach einer mündlichen Mittheilung von ihm ist es jedoch irrig, wenn bei Esper angegeben wird, er habe dieses Thier bei Karlsstadt in Croatien gefangen. Er erhielt solches von einem Pfarrer in Fiume geschenkt, der es in seiner kleinen Sammlung für eine Abart der Mac. stellatarum gehalten hatte.

In seinen älteren Jahren beschäftigte er sich nicht mehr mit Entomologie. In einem kleinen Garten an seinem Hause war nun Blumenzucht, besonders die Pflege der Aurikeln, seine Liebhaberei. Bis zu seinem Lebensende besuchte ich den biedern alten Hess jährlich mindestens einmal in Darmstadt, wo, im Gespräche über frühere Zeiten, er mir manche seiner Beobachtungen mittheilte, was er nicht gegen jeden ihn besuchenden Freund der Schmetterlinge that.

Hess starb als ein von Allen, die ihn näher kannten, geachteter Mann.

Frankfurt im Juni 1858.

C. von Heyden.

Miscellanea.

Von Dr. **H. Hagen.**

Beitrag zur Bastardfrage.

Isis 1835. p. 343: Herr F. Stein fing in Niemegk bei Wittenberg einen Schmetterling, den er für einen Bastard von Maniola *Pamphilus* und *Iphis* erklärt. Er hat die Grösse und den Umriss der genannten Arten, die Vorderflügel von Pamphilus, die Hinterflügel oben zwischen beiden Arten, unten ganz von Iphis. Beide Unterflügel sind etwas verschieden. Auch berichtet Stein, dass bei Halle *Zygaena Ephialtes* und *Peucedani* in Begattung getroffen seien; gleichfalls *Z. filipendulae* mit *Lonicerae*, *Minos* und *Peucedani*.

Nachtrag zu den europäischen Singcicaden.

Bei einer Durchsicht der Isis traf ich im Jahrg. 1837. p. 288 die Beschreibung zweier Arten aus Andalusien von Dr. Waltl. Die erste, C. undulata, ist von mir nach einem Typus aus der Sammlung v. Heyden's bei C. flaveola (Entom. Ztg. 1856. p. 89) untergebracht — ob mit Recht wird aus der Untersuchung einer grösseren Reihe Exemplare sich ergeben müssen. Die zweite, C. varipes, vermag ich nicht sicher zu deuten, da die Beschreibung

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

nur Farben-Merkmale enthält. Möglicherweise ist sie mit grossen Stücken von C. argentata aus Portugal identisch. (Entom. Ztg. 1856. p. 131).

Drury's Sammlung.

Leach berichtet darüber wie folgt:

Drury's Sammlung war zu ihrer Zeit die grösste, die es gegeben, und soll nicht weniger als 11,000 Arten enthalten haben. Um diese zusammen zu bringen, vertheilte er gedruckte Anweisungen, wie die Thiere zu sammeln und zu behandeln seien, und bot für jedes Insect „from the size of a honey-bee upwards" einen Sixpence. Nach seinem Tode (wann?) wurde sein Museum in London in öffentlicher Auction verkauft, und brachte über 600 Pfund ein. Ein Insect „Scarabaeus Goliathus (Goliathus magnus)" kaufte Donovan für 12½ Guineen, gleichfalls die sämmtlichen sehr zahlreichen Brittischen Insecten der Sammlung „die nun (1815) sein herrliches Museum zieren". Es widerspricht obige Angabe der bei Burmeister Hdb. III. p. 164, dass nach Drury's Tode Mac Leay der Vater die beiden Goliath-Typen in der Auction gekauft habe, und scheint mir der Erwähnung und weiteren Ermittelung deswegen werth, da meines Wissens noch immer Zweifel über das Zusammengehören von *Gol. giganteus* und *Druryi* obwalten, die sich nicht lösen lassen, weil die Typen von Mac Leay dem Sohn nach Australien mitgenommen sein sollen. Wo Donovans Sammlung hingekommen ist, vermag ich nicht zu ermitteln.

Die Angabe von Leach befindet sich in Brewsters *Edinburgh Encyclopaedia* vol. IX. part. I. p. 66. 1815. in seinem Artikel *Entomology*. Ich erlaube mir, auf denselben besonders aufmerksam zu machen, da eine ähnliche, die ganze Entomologie gleich kurz und schön umfassende Arbeit nicht später geliefert ist. Neben einer Uebersicht der Geschichte und Litteratur enthält sie auf 100 Quartseiten die Charactere der sämmtlichen Familien und Gattungen nebst einer oder mehrerer Hauptarten. Liebhaber von Prioritäten dürften darin noch manchen Fund machen, um so mehr, da die Arbeit durch einen Irrthum meist als von 1830 datirend angeführt wird, und deshalb eine Anzahl Leach'scher Gattungen ausgemärzt sind.

Dr. H. Hagen.

Anm. Fabricius citirt bei C. Goliath Linné Mant. 5. 30, woraus bei Burmeister und dessen Copisten Linné S. N. Mant. 530 geworden. Worauf bezieht sich dies Citat? In Linné's Werken vermag ich es nicht aufzufinden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Hagen Hermann August

Artikel/Article: Miscellanea. 316-317